

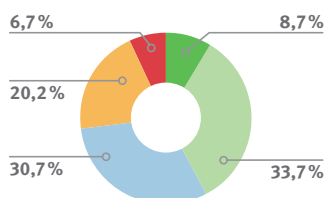
Vernichtendes Praxis-Urteil für das BIB

Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

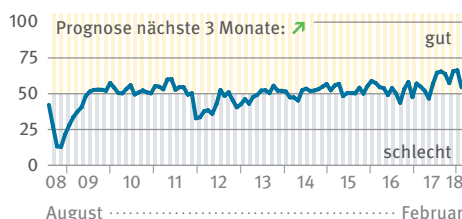
Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

Aktuelle Lage

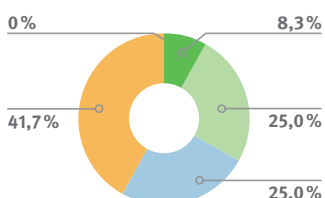


Berater-Index Februar 2018: 54,4

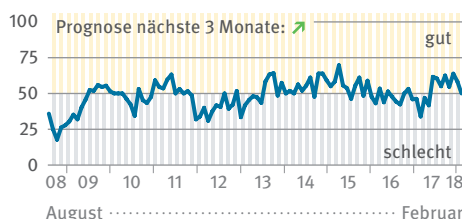


Emittenten

Aktuelle Lage



Emittenten-Index Februar 2018: 50,0

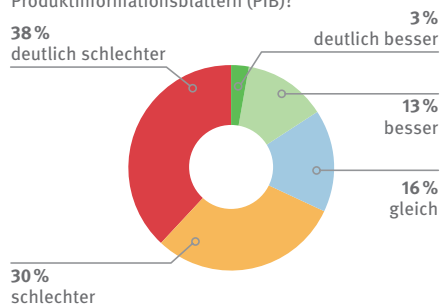


sehr gut eher gut zufriedenstellend eher schlecht sehr schlecht

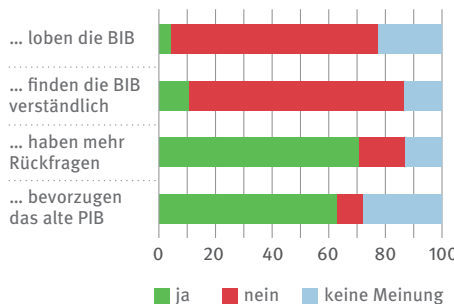
Quelle: DZB

Kein gutes Zeugnis für die neuen Basisinformationsblätter Antworten der Berater

Wie bewerten Sie die neuen Basisinformationsblätter (BIB) für Zertifikate im Vergleich zu den bisherigen Produktinformationsblättern (PIB)?

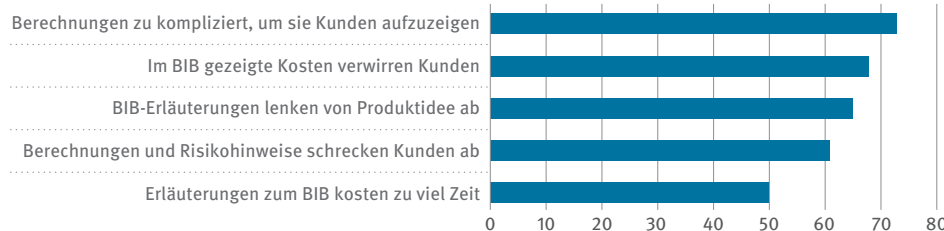


Wie fallen die ersten Kundenreaktionen auf die neuen BIB aus? Die Kunden ...



Wo sehen Sie die größten Probleme beim Einsatz der neuen BIB in der Beratung?

Die 5 größten Probleme, Mehrfachnennung möglich, deshalb Summe > 100



Schon bevor die Verwerfungen an den Aktienmärkten Anfang Februar einsetzten, ist die Stimmung bei Zertifikateemittenten und Beratern abgesackt. Der Indikator der Berater brach Ende Januar von 66,3 auf 54,4 Zähler ein. Bei den Emittenten sank das Stimmungsbarometer von 58,3 auf 50,0 Punkte. Allerdings fällt der Blick in die Zukunft ausgesprochen optimistisch aus. Viele Berater und Emittenten erwarten, dass sich die Lage in den kommenden drei Monaten bessert.

Diese Einschätzung erklärt sich auch vor dem Hintergrund der neuen Regulierungsregeln, die seit 2018 gelten. Schwierigkeiten bereiten im Zertifikatevertrieb vor allem die neuen Basisinformationsblätter (BIB). Wenn die Startprobleme beseitigt sind, könnte sich die Situation zwar verbessern, derzeit stellen Emittenten und Berater dem BIB aber kein gutes Zeugnis aus. Beinahe 70 Prozent der Berater halten es für schlechter als das bisherige Produktinformationsblatt (PIB). Emittenten fällen ein noch härteres Urteil: 100 Prozent sehen eine Verschlechterung.

Bei den Beratern fußt die negative Einschätzung auch auf ersten Erfahrungen in Beratungsgesprächen. 70 Prozent stellen fest, dass Kunden mehr Rückfragen haben. 60 Prozent geben an, dass ihre Kunden das bewährte PIB bevorzugen würden. Lob der Kunden für die neuen Blätter haben bislang nur vier Prozent der Berater vernommen. Drei Viertel sind sogar davon überzeugt, dass die BIB für Kunden unverständlich sind. 65 Prozent stellen zudem fest, dass die Erläuterung des BIB von den Erklärungen der eigentlichen Anlageidee ablenkt. Beinahe ebenso viele attestieren dem Dokument eine abschreckende Wirkung auf die Kunden.

DZB Plenum Februar 2018

Das DZB Plenum basiert auf einer regelmäßigen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 12 Emittenten und 105 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Mehr als 40 Prozent der Teilnehmer gehörten Sparkassen, 30 Prozent dem Genossenschaftssektor an. 20 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.